

Kreuzweg, führt die Route hinunter ins Retzbachtal; am tiefsten Punkt liegt die Kreuzung mit der Bach-Tal-Route 'Retzbach' und der Anknüpfungspunkt an die Wege im Naturpark Rhein-Taunus (Projektskizze Nr. 3: 'Gestaltungsbereich Kreuzungen');

- In der Wegekehre beginnt ein gut ausgebauter und gepflegter Weg mit moderater Steigung, der am Rande des Naturschutzgebietes 'Engweger Kopf und Scheibigkopf bei Lorch' entlang führt; ein durchgängig herrliches Panorama bietet sich auf diesem Routenabschnitt, zunächst blickt man auf die Clemenskapelle mit Steillagen-Weinbergen oberhalb von Lorchhausen, dann öffnet sich der Blick auf das Rheintal;
- Die Route schlängelt sich mal bergauf, dann wieder bergab am Hang entlang und bietet wunderbare Aussichtspunkte (Projektskizze Nr. 15: 'Aussichts- und Informationspunkt oberhalb von Lorchhausen' / Projektskizze Nr. 16: 'Erlebnis-Weinberg Rosenberg/Wirbellay bei Lorchhausen'), bis sie zur Landesgrenze hin ins Niedertal hinunter führt und dort auf die Kreuzung mit der Bach-Tal-Route 'Niedertal' und dem Anknüpfungspunkt an den Naturpark Rhein-Taunus trifft (Projektskizze Nr. 3: 'Gestaltungsbereich Kreuzungen');

6.4.2.10 Bewertung Panorama- Hauptroute

Die Panorama-Route soll als zweite Hauptroute künftig zu den am stärksten frequentierten Routen im Regionalpark gehören. Entlang dieser Route sollen im Zuge eines Brachflächenmanagements verstärkt neue, zukunftsfähige Landnutzungen etabliert werden und dadurch den Ansprüchen nach Biotpvernetzung, qualitativer Aufwertung ausgeräumter Landschaftsteile und Besucherlenkung entsprochen werden.

Die Routenführung wird nicht über die ganze Länge, jedoch in vielen Teilbereichen der Anforderung gerecht, möglichst wenig Steigung oder Gefälle aufzuweisen. In Kombination mit den Bach-Tal-Routen lassen sich 'familienfreundliche' Routenabschnitte finden, die auch mit dem Fahrrad bewältigt werden können. In weiterführenden Planungen muss der Routenverlauf jedoch abschnittsweise auf Umsetzbarkeit geprüft werden. Es sollte eine Einstufung in leichte, mittlere und schwierigere Abschnitte erfolgen, um so die Tauglichkeit der Routen für verschiedene Besuchergruppen zu evaluieren.

6.4.3 Bach-Tal-Routen

Die Bach-Tal-Routen sind die Verbindungsrouen zwischen den Regionalpark-Hauptrouen: Leinpfad und Panorama-Route.

6.4.3.1 Bach-Tal-Route Walluf

- Von der Mündung der Walluf, die gestalterisch etwas aufgebessert werden sollte, (Projektskizze Nr. 4: 'Gestaltungsbereich innerörtliche Bach-Tal-Routen') und der Routenkreuzung mit dem Leinpfad in der Nähe des Weinprobierstandes (Projektskizze Nr. 3 'Gestaltungsbereich Kreuzungen'), folgt die Bach-Tal-Route dem Mühlenweg;

- Über das leicht ansteigende, ruhige Schmiedegässchen entlang der Walluf , vorbei an einer als Naturdenkmal ausgewiesenen Platane, erreicht die Route die Hauptstrasse;
- Nach der Querung der Straße, was aufgrund einer Fußgängerampel gefahrlos möglich ist (Projektskizze Nr. 3 'Gestaltungsbereich Kreuzungen'), erreicht die Route den Parkplatz in der Haselnussgasse, direkt vor dem Eisenbahnviadukt (Projektskizze Nr. 6: 'Gestaltungs- und Informationsbereich am Bahnviadukt in Walluf');
- Links unter dem Viadukt hindurch beginnt auch der Gebüchweg; die Route auf der mit Kopfsteinpflaster befestigten Haselnussgasse führt nun ins Bachtal und quert die erste Brücke;
- Der ausgeschilderte Mühlweg führt als schmaler Weg am Kindergarten entlang zur Mühlstrasse und zur Bug-Mühle – einer Gaststätte mit Biergarten (Projektskizze Nr. 1: Rheingauer Biotopvielfalt - Sieben auf einen Streich); die Bach-Tal-Route folgt jedoch weiterhin dem Bachlauf über eine große Wiese zum Wald hin; dieser Wegeabschnitt muss neu hergestellt werden und mündet an der nächsten Brücke hinter dem Bahnhof; ohne die Brücke zu queren gelangt man zum Grillplatz, Gemeinde Walluf;
- Die Bach-Tal-Route quert die idyllische Brücke in dem bewaldeten Routen-Abschnitt und folgt dem kurzen unbefestigten, etwas steileren Wegstück bergauf; Ein unbefestigter Grasweg führt mit kurzem moderatem Anstieg entlang einer Brachfläche und über eine Wiese zur Paradiesstrasse; die Walluf ist hier tieferliegend, eingewachsen und daher nicht einsehbar;
- Die Bach-Tal-Route folgt der Paradiesstrasse, einer ruhigen Zone 30 und Anliegerstrasse, bis zur Kreuzung mit der Marktstrasse; diese führt dann rechts hinunter bis zur Kreuzung Mühlstrasse und biegt links ab in den Oberwallufer Schlag; bis zur Autobahnbrücke steigt die Route moderat auf einem Schotterweg; die Walluf ist auf diesem Abschnitt durch Kleingärten nicht einsehbar;
- unter der AB-Brücke zeugen eine Sumpfzone mit Rohrkolben und eine Feuchtwiese von der Walluf; die Route verläuft dann oberhalb der Walluf bis zur Kreuzung mit der Panoramaroute; über diese Routenkreuzung hinaus führt die Bach-Tal-Route auf einem unbefestigten Gras-Weg entlang der Walluf bis zum Weinprobierstand von Martinthal; in der unmittelbaren Nähe des Probierstandes sind ein Bolzplatz, ein Spielplatz und ein Parkplatz gegenüber der Feuerwehr;
- Als alternative Routenführung zum weniger attraktiven Bereich im Paradiesweg, sollte eine Route durch die Weinberge auf der gegenüberliegenden Tal-Seite der Walluf hinsichtlich der aufgestellten Ziele diskutiert werden; von dieser Seite bietet sich ein traumhafter Blick auf den Rauenthaler Kirchturm;

Bahnviadukt Walluf



6.4.3.2 Sülzbach

- Die Mündung in den Rhein ist sehr unscheinbar, vom Weg aus fast nicht zu sehen (Projektskizze Nr. 4 ‚Gestaltungsbereich innerörtliche Bach-Tal-Routen‘); innerörtlich besteht ein neu gestalteter Abschnitt mit Gabionen und Erlenpflanzung an der Straßenbrücke Friedrichstr. /Nähe Kreuzung Gartenstr.;
- Der Sülzbach ist aufgrund durchgehender Bebauung und eingewachsener Kleingärten erst ab dem Wegeabzweig vom Wiesweg zur Staatsdomäne Rauenthal, entlang der asphaltierten Straße (30er-Zone) zur Rausch erlebbar; da auf diesem Wegeabschnitt ohnehin die Panoramamaroute verläuft, wird auf eine eigene Bach-Tal-Route am Sülzbach verzichtet;

6.4.3.3 Tal-Route Hohlweg

- Die Tal-Route Hohlweg zweigt von der Bach-Tal-Route ‚Kiedricher Bach‘ an der Kreuzung Schwalbacher Str./ Wörthstr./ Holzstr. in Eltville ab und verläuft entlang der Schwalbacher Strasse;
- Diese führt nach der Überquerung der Brücke über die B 42 und auf einen schönen, gut ausgebauten, wassergebundenen Hohlweg mit moderater Steigung bis zum Kreuzungspunkt mit der Panoramamaroute auf der Höhe (Projektskizze Nr. 3 ‚Gestaltungsbereich Kreuzungen‘);
- Diese Route stimmt mit dem Eltviller Radwegekonzept überein;

6.4.3.4 Bach-Tal-Route Kiedricher Bach

- Die Mündung in den Rhein am ‚Platz von Montrichard‘ ist nicht ersichtlich, innerstädtisch ist der Kiedricher Bach nicht wahrnehmbar (Projektskizze Nr. 4: ‚Gestaltungsbereich innerörtliche Bach-Tal-Routen‘);
- über die Martinsgasse, Marktstrasse und Schlossergasse führt die Route durch den alten Ortskern Eltvilles, dann links in den Kiliansring und rechts in die Schwalbacher Strasse; an der Kreuzung mit der Wörthstrasse/Holzstrasse, zweigt die Hohlweg-Route entlang der Schwalbacher Strasse ab;
- Die Holzstrasse hinauf folgt die Route weiter der Scharfensteinstrasse; wegen der Bebauung und Gärten ist der Bachverlauf nicht sichtbar; erst ab der Klostermühle kommt der Bach wieder zum Vorschein;
- Unter der Brücke der B42 hindurch, führt die Route auf einem asphaltierten Weg mit sanfter Steigung immer an der Grenzlinie zwischen Reben und Feuchtwiesen, Streuobstbrachen und schützenswerten Landschaftsbestandteilen entlang, mit ständigem Blick auf die Ruine Scharfenstein;
- Vorbei an einem Bildstock trifft die Bach-Tal-Route schließlich auf die Panoramamaroute (Projektskizze Nr. 3 ‚Gestaltungsbereich Kreuzungen‘);

Blick zum Kiedricher Kirchturm und zur Ruine Scharfenstein



- Diese Route stimmt mit dem Eltviller Radwegekonzept überein;

6.4.3.5 Bach-Tal-Route Eberbach

- Die Mündung des Eberbachs in den Rhein ist sehr unscheinbar (Projektskizze Nr. 4: 'Gestaltungsbereich innerörtliche Bach-Tal-Routen'); durch eine Unterführung führt die Route zum Weinprobierstand jenseits der B 42 (Projektskizze Nr. 5: 'Gestaltungsbereich Unterführungen zwischen Ortschaften und Leinpfad');
- Die Route folgt der Marktstrasse über den Markt und kreuzt die Hauptstrasse; dann führt sie über die Eberbacher Strasse und Franseckystrasse an einem Wegekreuz in den Bachhöller Weg und folgt diesem mit moderater Steigung das Bachtal hinauf; aufgrund von Kleingärten ist der Eberbach erst im oberen Abschnitt einsehbar, jedoch bietet sich ein schöner Blick auf die Hallgartener Zange;
- An einem Wegekreuz vorbei führt die Route schnurgerade und moderat das Tal hinauf, passiert eine als Naturdenkmal ausgewiesene Eiche und mündet am Wachholder Hof auf die Panorama-Hauptroute (Projektskizze Nr. 3: 'Gestaltungsbereich Kreuzungen');
- Ab dem Naturdenkmal wäre die Anpflanzung einer wegebegleitenden Baumreihe sinnvoll, um diesen ausgeräumten Landschaftsteil strukturell aufzuwerten;

Ausgeräumte Landschaft um den Wachholderhof



6.4.3.6 Bach-Tal-Route Leimersbach

- Die Mündung des Leimersbachs ist am Leinpfad zwar gut sichtbar, aber zu wenig in den Aufenthaltsbereich am Hattenheimer Weinprobierstand integriert (Projektskizze Nr. 4: 'Gestaltungsbereich innerörtliche Bach-Tal-Routen');
- Die Route führt unter der Unterführung hindurch (Projektskizze Nr. 5: 'Gestaltungsbereich Unterführungen zwischen Ortschaften und Leinpfad'); dahinter zweigt die Tal-Route des Hattenheimer Brunnenwegs ab; die Bach-Tal-Route führt in die Pfarrgasse, über die Georg-Müller-Strasse zum Burggraben und auf diesem nach links unter der Unterführung hindurch; dann folgt sie der Eisenbahnstrasse und dem Interessentenweg, bis links ein Weg in die Weinberge führt;
- Der Leimersbach ist innerorts nicht sichtbar (Projektskizze Nr. 4: 'Gestaltungsbereich innerörtliche Bach-Tal-Routen') und aufgrund von Kleingärten und Koppeln auch erst ab dem Ortsende wahrnehmbar;
- Auf Höhe des Ortsrandes trifft die Tal-Route des Hattenheimer Brunnenwegs auf die Bach-Tal-Route (Projektskizze Nr. 3: 'Gestaltungsbereich Kreuzungen'); diese überquert dann den Leimersbach über eine Brücke und führt direkt am Bach entlang, an einem Spiel- und Bolzplatz und einer Grillhütte, anschließend an einem Wasserauffangbecken vorbei; hinter diesem trifft die Bach-Tal-Route auf die Panorama-Route (Projektskizze Nr. 3: 'Gestaltungsbereich Kreuzungen');

6.4.3.7 Tal-Route Hattenheimer Brunnenweg

- Der Hattenheimer Brunnenweg ist als alternative Tal-Route zur innerörtlichen Bach-Tal-Route geplant; er zweigt hinter der Hattenheimer Unterführung an der B 42 nach Nordosten ab, quert zunächst den 'Platz von Arzens' und folgt dann der Rheinallee bis zum Beginn des Brunnenwegs am St. Urbanbrunnen;
- Der Brunnenweg unterquert die Bahn, führt am Hattenheimer Wechselbrunnen vorbei und dann rechts ein steileres Stück bergauf, bis zu einem Grasweg, der links weiter bergauf direkt auf den Bildstock 'Mariä Krönung' zuführt; dort biegt die Route nach links ab und führt moderat bergab, quert einen kleinen Hohlweg und führt bergauf zum 'Hasselkreuz', einem großen Wegekreuz;
- Hier schwenkt die Route leicht bergauf nach Norden, knickt dann nach Westen ab und kreuzt die L 3320 = Eberbacher Strasse (Projektskizze Nr. 3: 'Gestaltungsbereich Kreuzungen'); nach dem Einschnitt durch die Eberbacher Strasse folgt die Route dem Weg geradeaus, bis dieser auf einen Asphaltweg trifft und diesem nach Nordwesten folgt;
- An der nächsten Kreuzung zweigt die Route in den linken Weg ab und folgt diesem bis hinunter ins Leimersbachtal, wo sie auf die Bach-Tal-Route trifft (Projektskizze Nr. 3: 'Gestaltungsbereich Kreuzungen');

Bildstock „Mariä Krönung“



6.4.3.8 Bach-Tal-Route Pfingstbach

- Die Mündung des Pfingstbaches in der Nähe des Oestricher Krans ist sehr unscheinbar, innerorts ist der Bach aufgrund von Bebauung und Gärten nicht erlebbar (Projektskizze Nr. 4: 'Gestaltungsbereich innerörtliche Bach-Tal-Routen');
- Die Bach-Tal-Route beginnt am Oestricher Weinprobierstand, folgt zunächst der Rheinallee nach Osten, dann der Rheinstrasse bis zum Friedensplatz und weiter der Mühlstrasse am Pfingstbach entlang; durch Kleingärten ist dieser zunächst nicht erlebbar;
- Auf Höhe des ehemaligen Klosters Gottesthal führt ein Abstecher über den Bach nach Westen an einem Wegekreuz vorbei zur Lohmühle und zum ehemaligen Kloster (Projektskizze Nr. 3: 'Gestaltungsbereich Kreuzungen');
- Die Bach-Tal-Route führt weiter bergauf am eingeschnittenen, bewaldeten Tal des Pfingstbaches entlang, bis sie auf die Panorama-Route trifft (Projektskizze Nr. 3: 'Gestaltungsbereich Kreuzungen');

6.4.3.9 Bach-Tal-Route Schwemmbach

- Die Mündung des Schwemmbachs in den Rhein ist nicht offensichtlich und innerörtlich ist der Bach aufgrund der Bebauung und durch Gärten nur an wenigen Stellen erlebbar (Projektskizze Nr. 4, 'Gestaltungsbereich innerörtliche Bach-Tal-Routen')

- Die Bach-Tal-Route führt vom Weinprobierstand in Winkel über die Schwarzgasse zur Hauptstrasse und von dort weiter über die Obere Schwemmbach unter der Bahn hindurch, nach Osten über ‚Am Weiherhaus‘ und dann direkt am Bach entlang, über die Greiffenclaustrasse hinweg bis in die Gemarkung; ab hier führt die Route immer am Bach entlang, der außerhalb der Ortschaft erlebbar ist;
- Die Route folgt mit moderater Steigung dem idyllisch bewachsenen Bachtal zunächst auf der Ostseite, quert dann in der Hälfte den Bach und wechselt erneut die Seite über eine Brücke, bevor die Bach-Tal-Route die Panorama-Route kreuzt (Projektskizze Nr. 3: 'Gestaltungsbereich Kreuzungen');
- Entlang des letzten Abschnitts der Route ist ein offener Wiesenbereich mit Picknick-Bänken, der hohe Aufenthaltsqualität besitzt;

Blick zu Schloss Vollrads



6.4.3.10 Ansbach

- Der Ansbach mündet oberhalb des Sportplatzes in den Schwemmbach und führt nicht ganzjährig Wasser; das Bachtal wird von einem Asphaltweg mit mittlerer Steigung begleitet und ist wenig attraktiv; daher ist an diesem Bach derzeit keine Route geplant;

6.4.3.11 Bach-Tal-Route Elsterbach

- Am Ortsende von Winkel mündet unerkannt der Elsterbach in den Rhein (Projektskizze Nr. 4 ‚Gestaltungsbereich innerörtliche Bach-Tal-Routen‘); die Bach-Tal-Route führt über die Goethestrasse zur Hauptstrasse und folgt dieser ein Stück nach links; an einem Parkplatz biegt die Route nach rechts in den Gehweg entlang des Elsterbachs und führt unter dem Bahnviadukt hindurch an der Kinder- und Jugendfarm vorbei (Projektidee Nr. 24: Natur- und Kulturlandschaftsentdeckung in der Kinder- und Jugendfarm);
- Es folgt ein landschaftlich ansprechender Abschnitt zwischen der Weißmühle und der Ankermühle; die Route entfernt sich hier zwar vom Bach, jedoch öffnet sich der Blick über eine weite Wiese und auf das Schloss Johannisberg;
- An der Ankermühle mit aufgestautem Teich biegt die Route nach Süden und quert den Bach; dann zweigt sie nach Westen ab und gegenüber der Klaus quert sie durch eine Furt den Elsterbach;
- Dann entfernt sich die Route vom Elsterbach und trifft an einer Wegekreuzung auf den R3 und die Kapelle ‚Christus in der Kelter‘; ein kurzer

Wiese am Elsterbach und Schloss Johannisberg



Abstecher auf dem R3 nach Westen führt zu einem Bildstock von 1746 (Projektskizze Nr. 3: 'Gestaltungsbereich Kreuzungen');

- In entgegengesetzter Richtung setzt sich die Bach-Tal-Route am Fuße Schloss Johannisbergs mit moderater Steigung weiter fort; die Route folgt dem Weg, bis er auf einen stufenförmig ausgebildeten Mauerkopf mit einem Maulbeerbaum trifft und biegt scharf links in den kleinen, etwas steileren Hohlweg ein;

Maulbeerbaum am Hohlweg



- An dessen Ende schwenkt die Route nach Norden und trifft auf die Wegekreuzung (Projektskizze Nr. 3: 'Gestaltungsbereich Kreuzungen') mit dem Abstecher zu Schloss Johannisberg; der Abstecher folgt dem asphaltierten Weg hinauf auf den Schlossberg, von dem aus ein herrliches Panorama garantiert ist;
- Die Bach-Tal-Route führt nach der Kreuzung weiter den Hang hinauf, um dann nach einem rechts-links Schwenk auf die Kreuzung mit der K631 = 'Am Erntebringer' und der Panorama-Hauptroute zu treffen (Projektskizze Nr. 3: 'Gestaltungsbereich Kreuzungen');

6.4.3.12 Bach-Tal-Route Blaubach

- Nahe der Kiesverladestelle von Geisenheim mündet der Blaubach gut sichtbar in den Rhein; die Mündung sollte jedoch ansprechender gestaltet werden (Projektskizze Nr. 4: 'Gestaltungsbereich innerörtliche Bach-Tal-Routen'); der Blaubach ist ziemlich durchgängig in die innerstädtische Gestaltung einbezogen worden und belebt damit das Stadtbild ungemein;
- Die Route führt zunächst vom Leinpfad aus nach Osten unter der Straßenunterführung hindurch über die Zollstrasse in die Bleichstrasse und dann am Dom vorbei immer am Blaubach entlang; vom Römerberg geht es anschließend über die Behlstrasse bis zur Strasse am Nordring und von dort aus nach Westen Richtung Alter Friedhof;
- Die Route folgt mit moderater Steigung dem Betonweg an den Kleingärten, der von einer hohen Weinbergsmauer flankiert wird; die Kleingärten verdecken den Blaubach bis kurz vor dem Parkplatz mit zwei Bildstöcken am Neuen Friedhof; hier trifft auch die Bach-Tal-Route auf die Panorama-Route (Projektskizze Nr. 3: 'Gestaltungsbereich Kreuzungen');

6.4.3.13 Tal-Route Rüdesheim

- Vom Ende des ausgebauten Leinpfads in der Hindenburgallee führt die Tal-Route über die Burg-Strasse an der Brömserburg und die steile Strasse Am Feldtor bergauf in die Gemarkung;
- An der zweiten Wegekreuzung folgt die Route dem kontinuierlich nach Westen hin ansteigenden Weg, vorbei an einer kleinen Kapelle zur Felsformation ‚Ramstein‘; dann führt die Tal-Route mit mäßiger Steigung und stetem Panorama auf den Rhein sowie die andere Rheinseite, vorbei an weiteren Felsformationen bis zur Kreuzung mit der Panorama-Route (Projektskizze Nr. 3: ‚Gestaltungsbereich Kreuzungen‘) unterhalb des Naturschutzgebietes ‚Niederwald‘;

Felsformation „Ramstein“ oberhalb von Rüdesheim



6.4.3.14 Bach-Tal-Route Eichbach

- Die Route führt von der imaginären Kreuzung mit dem geplanten Leinpfad durch die Niederwaldstrasse in Assmannshausen und verzweigt sich dann in einen linken Ast, der über die Höllenbergstrasse und dann über den stetig ansteigenden Betonweg in der Weinbergslage ‚Assmannshäuser Höllenberg‘ auf die Panorama-Route mündet (Projektskizze Nr. 3: ‚Gestaltungsbereich Kreuzungen‘); der rechte Ast trifft am Fußpunkt der Waldstrasse, Ecke Aulhausener Strasse auf die Haupt-Route (Projektskizze Nr. 3: ‚Gestaltungsbereich Kreuzungen‘);
- Vom Eichbach selbst ist in der Assmannshäuser Innenstadt nichts zu sehen (Projektskizze Nr. 4 ‚Gestaltungsbereich innerörtliche Bach-Tal-Routen‘);

6.4.3.15 Bach-Tal-Route Speisbach

- Die Bach-Tal-Route folgt einem sehr steilen Wanderweg entlang des eingeschnittenen Speisbachtals, ausgehend von der imaginären Kreuzung mit dem geplanten Leinpfad; der letzte Abschnitt der Route, bevor sie auf die Panorama-Route trifft (Projektskizze Nr. 3: ‚Gestaltungsbereich Kreuzungen‘), muss neu angelegt werden;

6.4.3.16 Bach-Tal-Route Bodental

- Von der imaginären Kreuzung mit dem geplanten Leinpfad aus folgt die Bach-Tal-Route dem steil nach oben führenden Asphaltweg zum Campingplatz Suleika; in der Kehre der Nebenroute liegt das Weinhaus ‚Freistaat Flaschenhals‘; der Weg führt weiter steil hinauf bis zur Kreuzung mit der Panorama-Route (Projektskizze Nr. 3: ‚Gestaltungsbereich Kreuzungen‘);

6.4.3.17 Tal-Route Bächergrund

- Im Bächergrund führt die Tal-Route von der imaginären Kreuzung mit dem geplanten Leinpfad über den bestehenden Asphaltweg steil nach oben, bis sie auf die Hauptroute trifft (Projektskizze Nr. 3: 'Gestaltungsbereich Kreuzungen');

6.4.3.18 Bach-Tal-Route Retzbach

- Von der Kreuzung (Projektskizze Nr. 3: 'Gestaltungsbereich Kreuzungen') mit dem bestehenden Radweg entlang der B 42 führt die Bach-Tal-Route über 'Oberflecken' und dann den Talweg steil bergauf bis zur Kreuzung mit der Panorama-Route; innerorts ist der Retzbach nicht zu sehen (Projektskizze Nr. 4 ,Gestaltungsbereich innerörtliche Bach-Tal-Routen');

6.4.3.19 Tal-Route Niedertal

- Die Tal-Route beginnt an der Kreuzung mit dem bestehenden Radweg entlang der B 42 (Projektskizze Nr. 3: 'Gestaltungsbereich Kreuzungen') und führt über einen eingewachsenen Waldweg steil bergauf bis zu der Kreuzung mit der Hauptroute (Projektskizze Nr. 3: 'Gestaltungsbereich Kreuzungen');

6.4.3.20 Bewertung Bachtalrouten

In den meisten Ortschaften sind die Bäche verrohrt und innerorts nicht erlebbar. Ausnahme sind die Walluf und der Blaubach in Geisenheim, auf einem kurzen Abschnitt noch der Sülzbach in Eltville. Hier besteht, auch im Sinne des Regionalplans Südhessen 2000, Handlungsbedarf zum Rückbau und zur naturnahen Gestaltung der Bäche, sowie ihrer Einbindung in das Siedlungsbild, zur Verbesserung der innerörtlichen Lebensqualität.

Außerhalb der Ortschaften sollten, über ein entsprechendes Brachflächenmanagement, entlang der Bach-Tal-Routen verstärkt Flächen für Renaturierungszwecke und für die ortsnahe Erholung zugeordnet werden. Dies dient sowohl der Biotopvernetzung und Aufwertung der Landschaft, als auch dem Bedürfnis nach siedlungsnahen Freiflächen zur Erholung.

Mit ihrer größtenteils moderaten Steigung sind die Bach-Tal-Routen die idealen Verbindungsachsen zwischen den beiden Regionalpark-Hauptrouten. Dadurch wird eine gute Voraussetzung für Erholungssuchende geschaffen, zwischen Leinpfad und der Panoramaroute zu pendeln und so die Besucherströme auf die unterschiedlichen Routen zu verteilen.

6.4.4 Nebenrouten

Die Nebenrouten befinden sich oberhalb der Panorama-Hauptroute und erschließen, teilweise als Schleifen, attraktive Punkte abseits der Hauptroute. Sie weisen im Vergleich zu der Panorama-Route in der Regel mehr Steigung bzw. Gefälle auf.

6.4.4.1 Nebenroute Martinthal – Frauenstein

- Ab der Kreuzung der Panoramaroute mit dem Frauensteiner Weg, am Wegekrenz von 1885, folgt die Route dem Frauensteiner Weg, einem Asphaltweg mit mittlerer Steigung, bergauf bis zum Waldrand;